

## Ein Rückblick auf 15 Jahre "Jahresprogramm Ämmestäg"



Wer hätte gedacht, was aus der Anfrage von Susi König auf dem Trottoir an der Emmenstrasse im Jahr 2011 resultiert, ob André Bigler und ich im Vorstand der Seniorengruppe mitmachen würden: 15 Jahre sind daraus geworden, André als Kassier und ich als Layouter und Heftlimacher.

Nachdem André als Kassier bereits letztes Jahr zurücktrat, ist die Zeit nun auch für mich gekommen, einer jüngeren Person Platz zu machen.

Wir haben in dieser Zeit viele Begebenheiten erlebt im Vorstand des "Ämmestägs". Viele Diskussionen um die verschiedensten Aktivitäten gaben Anlass zum Lachen, jedoch manchmal auch zum tieferen Nachdenken... Immer wieder einigten wir uns aber in freundlicher Art und Weise und fanden einen Konsens, mit dem alle leben konnten.

In Erinnerung bleibt mir meine erste Wanderleitersitzung als Terminkoordinator. Jeder altgediente Wanderleiter hatte seine Wanderungen; zu diskutieren waren nur noch die Daten. Der grösste Teil der Wanderleiter hatte den Wunsch, seine Wanderung im Monat Mai durchführen zu können, wie heute auch. Interessant wurde es dann mit den Zugsverbindungen. Ein Mitglied kam mit einem Stoss Fahrplänen und dem Kursbuch unter dem Arm an die Sitzung. Bis schlussendlich die letzten Zugsverbindungen und Kaffeehalte bestimmt waren, dauerte es ... Auch hier hat die Zeit andere Formen hervorgebracht.

Jetzt sind auch wieder neue Diskussionen im Gang: Wie bringen wir unsere Nachrichten an die Leute in den drei Gemeinden? Bis vor Kurzem hatten wir unser gedrucktes Büchlein. Dann kamen die Wünsche nach einer Webseite. Das ist eine absolut gute, nützliche und zeitgemässe Sache. So kam dann die erste Ämmestäg-Webseite auf die Bildschirme. Die Zukunft gehört eindeutig der digitalen Welt! Aber dann das Hin und Her: ist es der richtige Zeitpunkt, auf das Gedruckte zu verzichten oder sollte man nicht doch noch einige Zeit zweigleisig fahren? Es gibt doch momentan noch einige ältere Semester, die keinen Zugang zum Internet haben. Und genau diese Frauen und Männer dürfen wir nicht vergessen, denn das Vergessensein ist eine wichtige Vorstufe in die Einsamkeit... Sicher will da kein Mensch mithelfen, dass sein Nachbar in diese Situation gedrängt wird.

Jetzt ist es höchste Zeit, die Gestaltung des Büchleins in jüngere Hände zu legen. Ich gratuliere dem Vorstand für den Beschluss, das Heftchen weiterhin zu publizieren. Ich möchte mich für die schöne Zeit in der Leitung des Ämmestägs herzlich bedanken und wünsche unserer kleinen, aber nützlichen Organisation alles Gute, viele interessante Aktivitäten und weise Entscheidungen.

Ueli Bernhard, Heftlimacher Ämmestäg